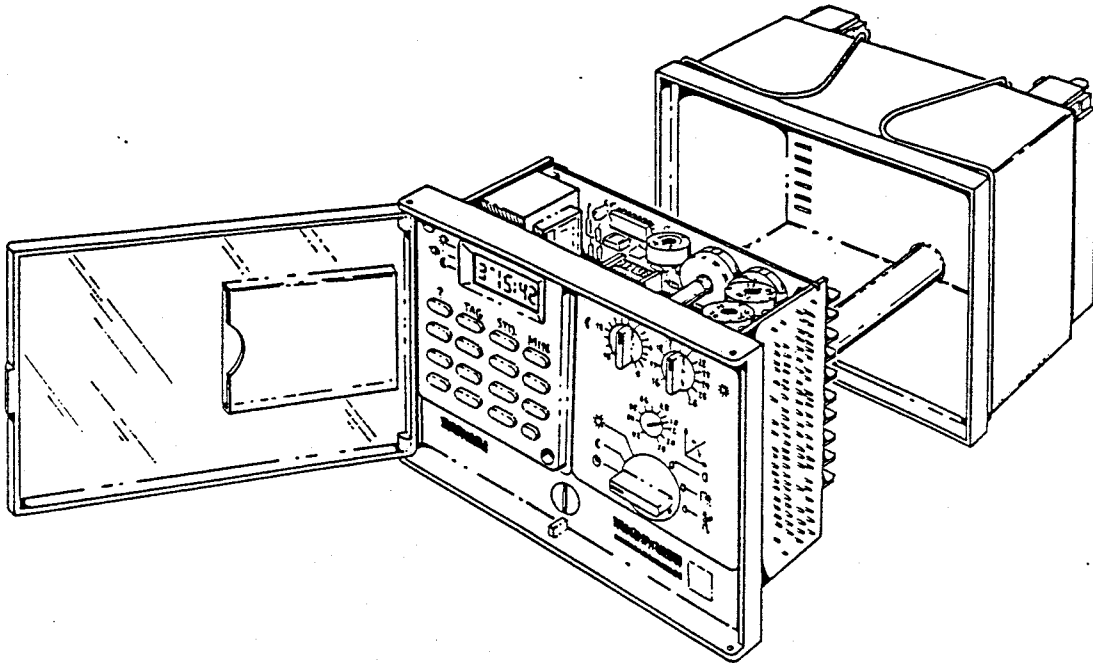
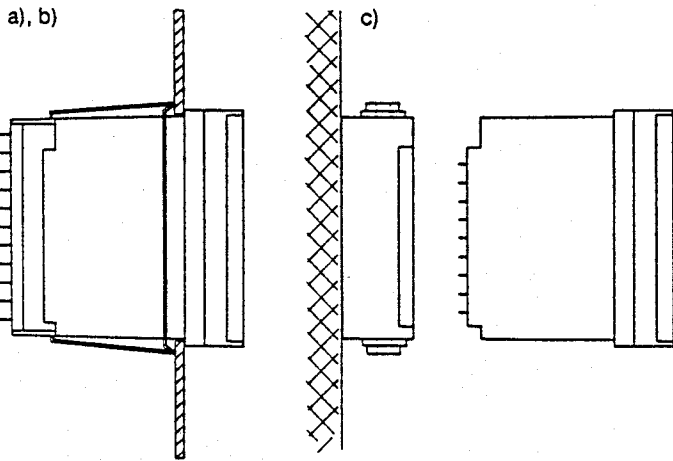


# Gesamtanleitung für witterungsgeführte Heizungsregler der Typenreihe WZ, WK, WKT, WKB, WKBT



## 1. Installationsplanung und Montage

### 1.1 Montage des Reglers



- a) Kesseleinbau  
b) Schalttafeleinbau  
c) Wandaufbau

Zulässige Umgebungstemperatur 2 ... 60° C  
Gerät der Schutzklasse II  
Gerät VDE 0631 entsprechend  
Schutzart IP 40 nach DIN 40050

### 1.2 Typenschlüssel

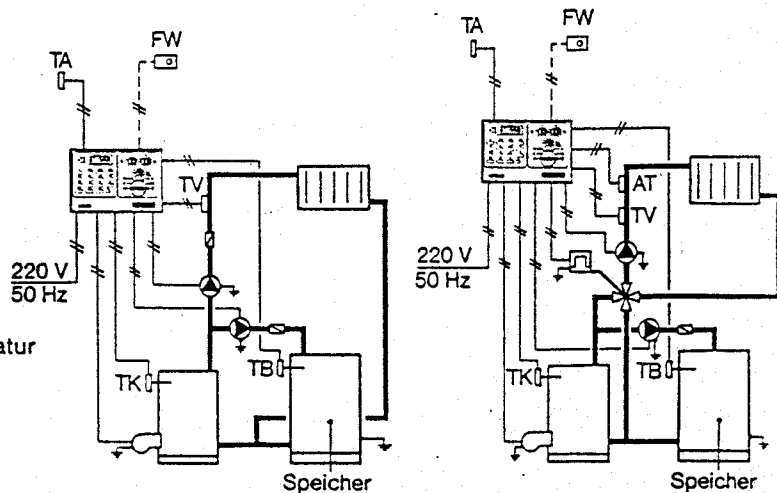
- W = witterungsgeführt  
Z = gleitende Zweipunktregelung  
K = gleitende Zweipunktregelung mit Kesselstütztemperatur  
B = Brauchwasserautomatik  
T = Anschluß für thermischen Stellantrieb  
TA = Außentemperaturfühler  
TV = Vorlauftemperaturfühler  
TK = Kesseltemperaturfühler  
TB = Brauchwassertemperaturfühler  
FW = Fernwähler (wahlweise)  
AT = Anlege-Sicherheitsthermostat (erforderlich bei Fußbodenheizung)

### 1.3 Elektroinstallation

- Örtliche, insbesondere VDE-Vorschriften beachten.
- Verdrahtung nach Anschlußplan auf der Geräterückseite.
- Anschlußspannung des Reglers und Spannung der Verbindungsleitungen zu Brenner und den Pumpen 220 V, 50 Hz. Kabel 1,5 mm<sup>2</sup> Cu.
- Sämtliche Fühlerleitungen **Schutzkleinspannung**. Es können auch kleinere Querschnitte verwendet werden, z. B. 0,75 mm<sup>2</sup>, hierbei max. Länge der Fühlerleitung 150 m.
- Fühlerleitungen dürfen nicht parallel mit Netzleitungen und nicht in einem Rohr mit 220 V, 50 Hz-Leitungen verlegt werden.

WKB

WKBT



Speicher

Speicher

## 2. Montage des Zubehörs

### 2.1 Montage des Außentemperaturfühlers (TA)

Montageort bei Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern: die Nordost- bis Nordwestseite des Hauses. Voraussetzung ist, daß wie vorgeschrieben sämtliche Räume mit Thermostatventilen ausgerüstet sind. Auf der Südseite des Gebäudes sind Thermostatventile unbedingt erforderlich.

Der Außentemperaturfühler soll min. 2 m hoch montiert werden. Es darf keine Beeinflussung durch Kamine, Fenster oder Regenabflußrohre vorliegen. Die Kabeleinführung erfolgt von unten. Der Außentemperaturfühler kann bis zum Deckel eingeputzt werden.

Bei größeren Anlagen mit getrennten Heizkreisen werden die Außentemperaturfühler den jeweiligen Außenwänden zugeordnet.

### 2.2 Montage des Vorlauftemperaturfühlers (TV)

Der Vorlauftemperaturfühler wird hinter der Heizsystempumpe an die Heizungs-vorlaufleitung mittels Rohrschelle montiert. Vorher ist die Heizungs-vorlaufleitung zu säubern und die beigefügte Wärmeleitpaste auf die Montagestelle zu streichen.

### 2.3 Montage des Kesseltemperaturfühlers (TK)

Der Kesseltemperaturfühler wird in die gleiche Tauchhülse montiert, in der sich der Fühler des Kesseltemperaturreglers befindet. Sollte das mitgelieferte Anschlußkabel zu kurz sein, o kann dieses ohne weiteres mit einer normalen Klemmverbindung verlängert werden.

### 2.4 Montage des Brauchwassertemperaturfühlers (TB)

Der Brauchwassertemperaturfühler wird in die gleiche Tauchhülse montiert, in der sich der Fühler des Temperaturreglers für Brauchwasser (Brauchwasserthermostat) befindet. Sollte das mitgelieferte Anschlußkabel zu kurz sein, so kann dieses ohne weiteres mit einer normalen Klemmverbindung verlängert werden.

### 2.5 Montage des Fernwählers (FW, wahlweise)

Der Fernwähler kann im Wohnzimmer oder in einem Flur montiert werden. Die Temperatur am Montageort hat keinen Einfluß auf die Regelung. Beim Anschluß eines Fernwählers ist die Brücke an den Klemmen FW zu entfernen und der Tagtemperatursteller am Heizungsregler auf den maximalen Wert zu stellen.

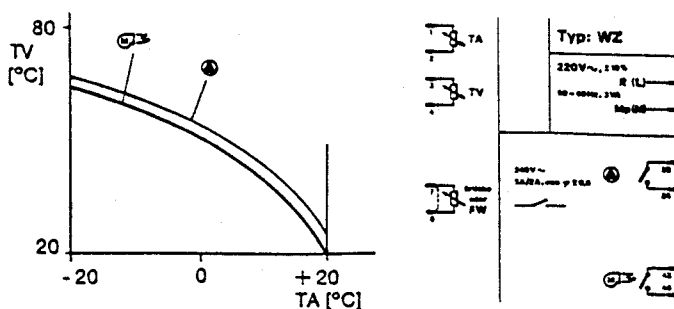
### 2.6 Montage des Anlegethermostats (AT)

Dieser ist unbedingt erforderlich bei der Verwendung des Heizungsreglers bei Fußbodenheizung. Der Anlegethermostat ist hinter dem Vorlauffühler an die Heizungs-vorlaufleitung zu montieren. Die elektrische Schaltung ist so auszuführen, daß wahlweise die Heizsystempumpe oder der Brenner weggeschaltet werden.

Einstellung des Anlegethermostaten auf ca. 50° C oder nach Angabe des Heizungsbauers.

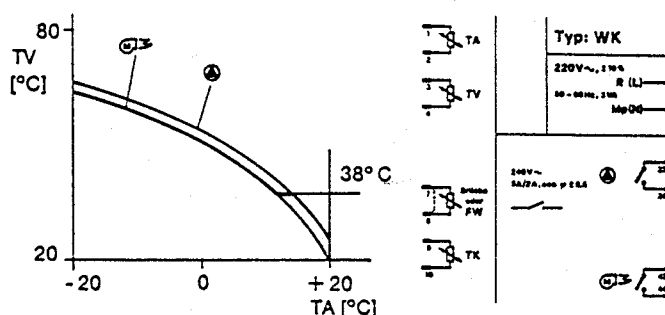
## 3. Funktionsbeschreibung

### 3.1 Typ WZ



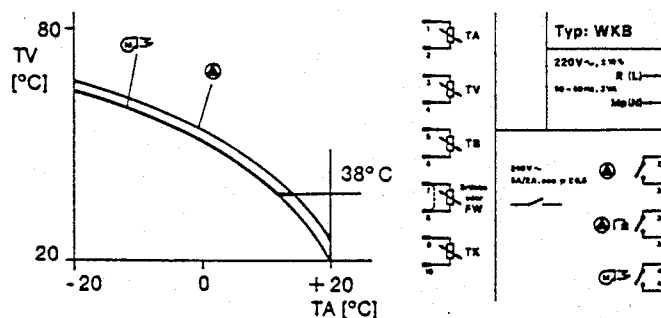
Witterungsgeführte Steuerung der Heizungs-vorlauftemperatur durch EIN-AUS-Schalten des Brenners. Ist nach der Außentemperatur im Tag- oder Nachtbetrieb keine Heizung erforderlich, werden der Brenner und die Heizsystempumpe automatisch abgeschaltet.

### 3.2 Typ WK



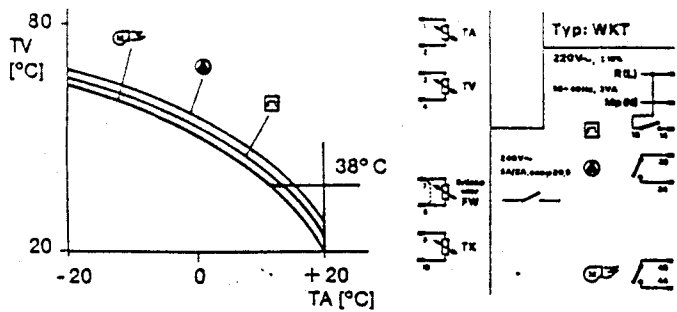
Witterungsgeführte Steuerung der Heizungs-vorlauftemperatur mit einstellbarer minimaler Kesselstütztemperatur, z. B. 38° C. Oberhalb der Stütztemperatur wird die Heizungs-vorlauftemperatur durch EIN-AUS-Schalten des Brenners, unterhalb der Stütztemperatur durch außentemperaturabhängiges zeitproportionales EIN-AUS-Schalten der Heizsystempumpe gesteuert. Ist nach der Außentemperatur im Tag- oder Nachtbetrieb keine Heizung erforderlich, werden der Brenner und die Heizsystempumpe automatisch abgeschaltet.

### 3.3 Typ WKB



Arbeitsweise wie Typ WK (3.2), jedoch mit zusätzlicher Brauchwasser-automatik. Über den elektronischen Brauchwasserfühler wird der Speicher auf einen im Inneren des Reglers festgelegten Wert - Normalstellung 55° C - geregelt. Die Brauchwasser-automatik schaltet den Brenner ein, regelt die Kesseltemperatur auf 68° C, schaltet die Brauchwasserpumpe ein und die Heizsystempumpe ab. Die Brauchwasserladung erfolgt innerhalb der mit der elektronischen Schaltuhr programmierten Zeit.

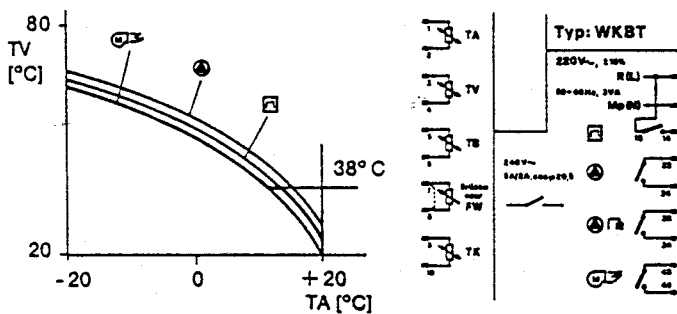
### 3.4 Typ WKT (Anwendung bei Fußbodenheizung)



Witterungsgeführte Steuerung der Heizungsvorlauftemperatur mit einstellbarer minimaler Kesselstütztemperatur, z. B. 38° C. Oberhalb der Stütztemperatur wird die Heizungsvorlauftemperatur durch EIN-AUS-Schalten des Brenners, unterhalb der Stütztemperatur durch EIN-AUS-Schalten des thermischen Stellantriebs gesteuert.

Ist nach der Außentemperatur im Tag- oder Nachtbetrieb keine Heizung erforderlich, werden der Brenner und die Heizsystempumpe automatisch abgeschaltet, und der thermische Stellantrieb fährt stromlos in die ZU-Lage.

### 3.5 Typ WKBT (Anwendung bei Fußbodenheizung)



Arbeitsweise wie WKT (3.4), jedoch mit zusätzlicher Brauchwasserautomatik. Über den elektronischen Brauchwasserfühler wird der Speicher auf einen im Inneren des Reglers festgelegten Wert - Normalstellung 55° C - geregelt. Die Brauchwasserautomatik schaltet den Brenner ein, regelt die Kesseltemperatur auf 68° C, schaltet die Brauchwasserpumpe ein, die Heizsystempumpe ab und schließt das thermische Ventil. Die Brauchwasserladung erfolgt innerhalb der mit der elektronischen Schaltuhr programmierten Zeit.

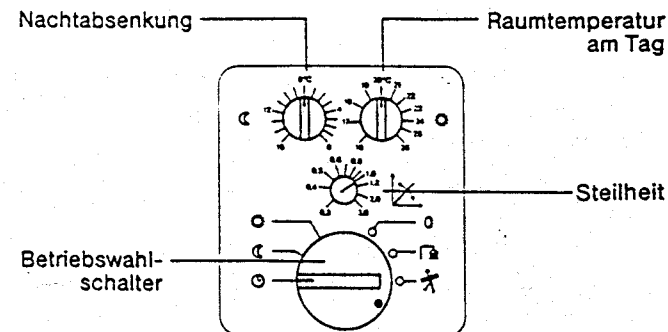
## 4. Inbetriebnahme

### 4.1 Kontrolle der elektrischen Anschlüsse gem. Anschlußplan.

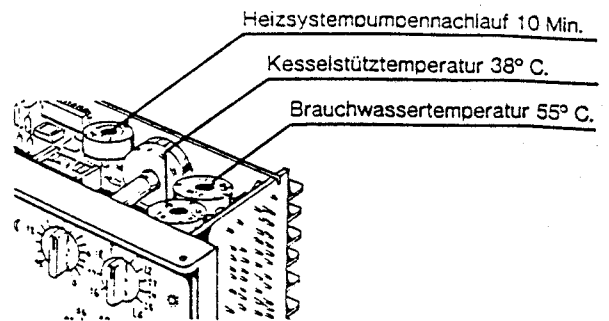
4.2 Werkseinstellung des Heizungsreglers kontrollieren und evtl. nach Heizsystem bzw. persönlichen Wünschen der Benutzer verändern. Empfehlung: Steilheit bei Fußbodenheizungen auf ca. 0,3-0,5, je nach Berechnung der Anlage, einstellen.

Bei Anlieferung finden Sie folgende Werte eingestellt:

Betriebswahlschalter	Automatik, ☉
Raumtemperatur	20° C
Nachtabenkung	8° C
Steilheit	1,0



4.3 Werkseitig wurden im Inneren des Heizungsreglers folgende Werte eingestellt, die, wenn erforderlich, nur durch den Fachmann zu verändern sind:



Die vorstehenden Einstellmöglichkeiten sind nur bei entsprechender Reglerausführung vorhanden.

Zunächst sollten einige Wochen Betriebszeit mit den vorgenannten Werten gefahren werden. Nur wenn die Heizungsanlage nicht zufriedenstellend arbeitet, die Werte durch den Fachmann verändern lassen.

### 4.4 Kontrolle der Einstellung des Kesseltemperaturreglers. Normalstellung 75° C.

Anmerkung: Bei der gleitenden Kesselfahrweise kann durch ein Herunterstellen des Kesseltemperaturreglers keine Energie gespart werden. Eine zu tiefe Einstellung des Kesseltemperaturreglers begrenzt die Heizungsregelung und die Brauchwasserladetemperatur und führt zu Störungen der Regelung.

### 4.5 Hauptschalter außerhalb des Heizungskellers und Schalter des Heizkessels einschalten und den Regelbetrieb beobachten.

### 4.6 Schaltuhr stellen und Programm eingeben (siehe Beschreibung unter Punkt 6 dieser Bedienungsanleitung).

Anmerkung: Bei Inbetriebnahme sind der Brenner, die Heizsystempumpe und die Brauchwasserautomatik eingeschaltet. Der Brenner und die Heizsystempumpe gehen in Regelbetrieb über.

Die Brauchwasserautomatik bleibt eingeschaltet (Brauchwasser wird aufgeheizt), bis aus der Brauchwasserprogrammierung der erste Befehl Brauchwasser AUS geschaltet wird. Danach arbeitet die Brauchwasserautomatik mit der eingestellten zeitlichen Begrenzung.

Achtung: Bei Reglertyp WK und WKB beachten, daß die Pumpe eine Nachlaufzeit (werkseitige Einstellung 10 min) hat.

## 5. Funktionskontrolle

Die nachstehend geschilderte Funktionskontrolle ist möglich bis zu Außentemperaturen von max. 22° C.

### 5.1 Einstellung der Bedienungselemente am Heizungsregler

Tagtemperatur	26° C
Steilheit	1,0
Fernwähler (wenn vorhanden)	auf Maximalwert
Betriebswahlschalter	auf Automatik, ☉

### 5.2 Kontrolle Heizungsregelung

Im Tagprogramm schalten hierbei der Brenner und die Heizsystempumpe ein. Wenn vorhanden, fährt der thermische Mischer auf. Nach Erreichen der Kesseltemperatur von ca. 50° C von Hand auf Nachtniveau umschalten (Taste Ⓐ und Taste Ⓒ in Folge bedienen). Hierbei schalten Brenner und Heizsystempumpe aus. Bei Reglertyp WK und WKB erfolgt die Ausschaltung der Heizsystempumpe zeitverzögert um 5...15 Min. (Normalstellung 10 Min.). Bei vorhandenem thermischem Mischer, Reglertyp WKT und WKBT, fährt der Mischer in die Zu-Lage.

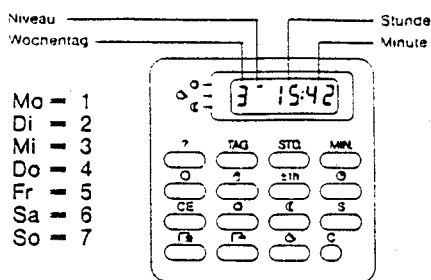
### 5.3 Kontrolle Brauchwasserregelung

Betriebswahlschalter auf das Symbol ☉ stellen. Die Brauchwasserkontrolle ist nur möglich bei Temperaturen unter 55° C im Brauchwasserspeicher.

Brauchwasser von Hand einschalten (Taste Ⓐ, danach ☉). Brenner und Brauchwasserladepumpe schalten ein.

Verbleibt die Anlage in diesem Betriebszustand, wird der Brauchwasserspeicher auf 55° C Brauchwassertemperatur geladen.

## 6. Einstellung der Uhrzeit und Programmeingabe



- Mo = 1
- Di = 2
- Mi = 3
- Do = 4
- Fr = 5
- Sa = 6
- So = 7

### 6.1 Bedeutung der Tasten

Taste	Funktion
?	Kontrolle der eingegebenen Programmpunkte
○	Löschung des mit der ?-Taste kontrollierten Programmpunktes (jedoch nicht des Standardprogramms)
TAG	Eingabe des Wochentags u. von Programmabschnitten
STD.	Eingabe der Stunde
MIN.	Eingabe der Minute
☺	Handumschaltung
±1h	Umschaltung Winter-/ Sommerzeit
⌚	Befehlstaste Uhr stellen und Uhr starten
CE	Korrekturtaste bei Eingabe Rückruftaste für Uhrzeit

Taste	Funktion
⌚	Befehlstaste Tagniveau und Tagniveau speichern
☺	Befehlstaste Sparniveau und Sparniveau speichern
☾	Befehlstaste Nachtniveau und Nachtniveau speichern
☺	Befehlstaste Brauchwasser EIN und Brauchwasser einschaltzeit speichern
☺	Befehlstaste Brauchwasser AUS und Brauchwasser ausschaltzeit speichern
S	EIN/AUS-schalten Standardprogramm
C	Gesamtlöschstaste - ist nur vor Erstinbetriebnahme und nach längerer Stillstandszeit zu betätigen

### 6.2 Einstellung der Uhrzeit und des Wochentages

**ACHTUNG! Vor Erstinbetriebnahme und nach längerer Abschaltung vor Neuprogrammierung C-Taste drücken.**

Beim Nachstellen der Uhrzeit Taste „C“ nicht drücken. Bei Zeiteinstellung der Uhr während der um 1 Std. vorgestellten Sommerzeit ist zusätzlich nach der Taste MIN. die Taste ± 1 h zu betätigen.

**Beispiel: Mittwoch, 15.42 Uhr (Mittwoch = 3)**

Taste	Funktion	Anzeige
⌚	Befehl Uhr stellen (1 x tippen)	-1 0:00
TAG	Eingabe Wochentag (3 eintippen)	3 0:00
STD.	Eingabe Stunde (15 eintippen)	3 15:00
MIN.	Eingabe Minuten (42 eintippen)	3 15:42
⌚	Uhr Start (1 x tippen) (Doppelpunkt blinkt im Sekundentakt)	3 15:42

**Nun arbeitet die Heizungsanlage ohne weitere Einstellung nach folgendem Standardprogramm:**

Mo bis Do	6.00 Tag- und 22.00 Nachtniveau
Freitag	6.00 Tag- und 23.00 Nachtniveau
Sa und So	7.00 Tag- und 23.00 Nachtniveau
Mo bis So	Brauchwasserautomatik EIN
Mo bis So	ohne Sparprogramm

Kontrollmöglichkeit des Standardprogramms:

Taste „?“ 1 x tippen, Anzeige S : 1

Taste „CE“ 1 x tippen, Anzeige (Tag) 3 (Uhrzeit)

### 6.3 Programmeingabe nach Ihren Wünschen:

Wollen Sie ein eigenes Programm eingeben, so ist zusätzlich zu entscheiden, ob Sie das vorhandene Standardprogramm mit eigenen Programmwünschen kombinieren wollen oder nicht. Wenn nein, wird das Standardprogramm abgeschaltet. Wenn ja, verbleibt das Standardprogramm, und zusätzliche Schaltbefehle im freien Programm können eingegeben werden (siehe Beispiele). Es können insgesamt 15 Schaltpunkte eingegeben werden.

Neben der Eingabe für jeden einzelnen Wochentag (1-7 = Mo bis So) können Programmpunkte für folgende Zeiten eingegeben werden:

- 0 = Schaltpunkt arbeitet jeden Tag
- 8 = Schaltpunkt arbeitet von Montag bis Freitag
- 9 = Schaltpunkt arbeitet Samstag und Sonntag

Folgende Programmarten können eingegeben werden:

- ☺ Tagniveau ☺ Brauchwasser EIN
- ☾ Nachtniveau ☺ Brauchwasser AUS
- ☺ Sparniveau (Absenkung der Raumtemperatur um ca. 2° C)

## 7. Allgemeine Punkte

### 7.1 Die Mikrocomputer-Schaltuhr arbeitet nach folgendem Prinzip:

Mit der Befehlstaste teilt man der Uhr mit, welches Programm man eingeben möchte:

- Tagprogramm eingeben Taste ☺
- Nachtprogramm eingeben Taste ☾
- Sparprogramm eingeben Taste ☺

Bei Reglern mit Typenzusatz 'B':

- Brauchwasser einschalten Taste ☺
- Brauchwasser ausschalten Taste ☺

Nachdem der gewünschte Befehl, z. B. Tagniveau = ☺ eingetippt wurde, Tag, Stunde und evtl. Minute des Programmbeginns eingeben. Durch nochmaliges Drücken der Taste Tagniveau = ☺ wird der Befehl im Programm abgespeichert. Bei allen anderen Programmen wird gleichermaßen vorgegangen.

Betätigt man beim Programmieren eine Taste in falscher Reihenfolge, so blinkt die Uhr und zeigt danach wieder Tag und Uhrzeit an. Es kann dann wieder ein neuer Programmpunkt eingegeben werden. Die vorher bereits abgespeicherten Programmpunkte bleiben erhalten.

Ist man beim Programmeingeben verunsichert, kann man mit der CE-Taste sofort wieder die Tag- und Zeitanzeige abrufen und wiederum neu mit der Programmierung des jeweiligen Programmpunktes beginnen.

### 7.2 Kontrolle des eingegebenen Programms

Mit der ?-Taste kann kontrolliert werden, ob das Standardprogramm ein- oder ausgeschaltet ist (Anzeige 'S : 1' oder 'S : 0'). Weiter können sämtliche ins Programm abgespeicherte Befehle abgerufen werden. Am Endpunkt der Kontrolle, Anzeige von 'S : 1' bzw. 'S : 0', CE-Taste drücken. Es erfolgt dann sofort wieder die Zeitanzeige. Vergessen Sie, die CE-Taste zu bedienen, so schaltet die Uhr automatisch nach 5 Minuten auf Tag- und Zeitanzeige um.

### 7.3 Löschen eines Schaltpunktes

Es ist möglich, aus einem eingegebenen Programm einzelne Schaltpunkte zu löschen und diese verändert einzugeben. Der zu löschende Programmpunkt wird mittels der Taste 'O' in die Anzeige abgerufen. Mit der Taste 'O' kann dieser Wert dann gelöscht werden, es erscheint dann der nächste Programmpunkt. Soll auch dieser gelöscht werden, wiederum die O-Taste drücken. Nach Betätigung der Taste 'CE' können ein oder mehrere neue Programmpunkte eingegeben werden.

### 7.4 Löschen des Standardprogramms

Das Standardprogramm kann nicht mit der O-Taste gelöscht werden. Es wird mit der Taste 'S' AUS bzw. EIN geschaltet. Das frei eingegebene Programm und die Brauchwasserautomatik werden hierdurch nicht beeinflusst.

### 7.5 Handumschaltung

Taste ☺ , anschließend Taste ☾	= Umschaltung auf Nachtniveau
Taste ☺ , anschließend Taste ☺	= Umschaltung auf Tagniveau
Taste ☺ , anschließend Taste ☺	= Umschaltung auf Sparniveau
Taste ☺ , anschließend Taste ☺	= Umschaltung auf Brauchwasser EIN
Taste ☺ , anschließend Taste ☺	= Umschaltung auf Brauchwasser AUS

Hinweis: Brauchwasserumschaltung nur bei Heizungsreglern mit dem Typenzusatz 'B' (Brauchwasserautomatik) vorhanden.

### 7.6 Umschaltung Winter- auf Sommerzeit und umgekehrt: Taste '± 1 h' betätigen.

### 7.7 Nachstellen der Uhrzeit

Die Uhr hat eine hohe Quarz-Ganggenauigkeit. Sollte ein Nachstellen erforderlich sein, so ist die Uhr, wie bei 'Einstellung der Uhrzeit' gezeigt, einfach zu stellen. Das eingegebene Programm bleibt dann erhalten.

**ACHTUNG:** Die Taste 'C' hierbei nicht betätigen. Bei Betätigung der C-Taste würde auch das gesamte frei eingegebene Programm gelöscht.

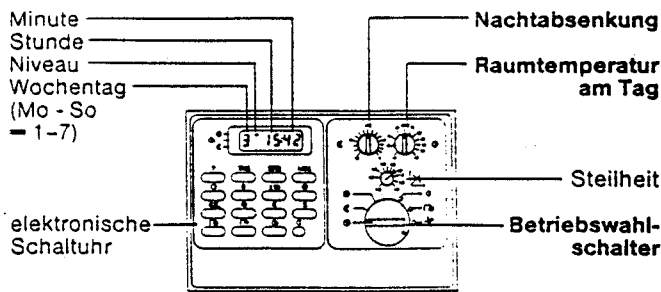
### 7.8 Kombination des Standardprogramms mit Befehlen des freien Programms

Wie in den unter Punkt 9 aufgeführten Beispielen gezeigt, kann das Standardprogramm mit zusätzlichen, frei eingegebenen Programmbefehlen kombiniert werden.

## 8. Bedienungsanleitung

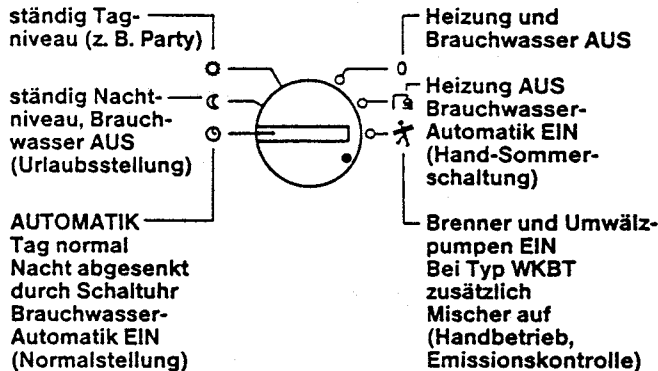
(siehe auch im Deckel des Reglers)

### 8.1



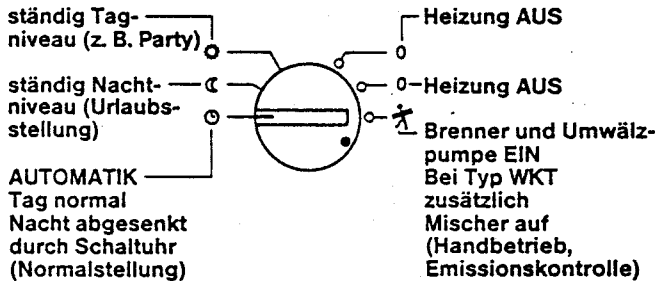
#### 8.2.1 Betriebswahlschalter

Typ: WKB und WKBT



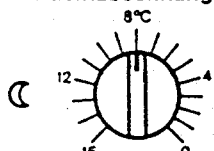
#### 8.2.2 Betriebswahlschalter

Typ: WZ, WK und WKT

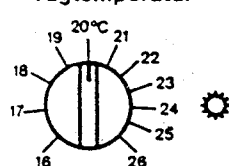


#### 8.3 Einstellung der Raumtemperatur

Nachtabenkung



Tagtemperatur



Beispiel:

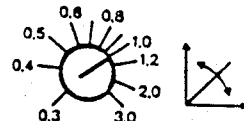
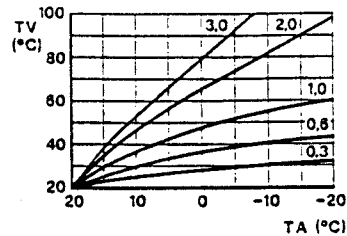
Tagtemperatur 20°C, Nachtabenkung 8°C. Oberhalb von 20°C Außentemperatur wird im Tagbetrieb die Heizung abgeschaltet, die Brauchwasser-Automatik bleibt in Betrieb. Bis zu einer Nachtaußentemperatur 20°C - 8°C = 12°C bleibt die Heizung abgeschaltet. Unterhalb von 12°C Heizung EIN auf Nachtniveau.

Schnellaufheizung, z. B. nach Urlaub:

Tagtemperatur einige Stunden auf 26°C stellen.

#### 8.4 Einstellung Steilheit

(Diagramm auch auf Deckelvorderseite)



Mit der Grundeinstellung der Steilheit paßt der Heizungsfachmann den Regler an das Gebäude und das Heizsystem an.

Falls erforderlich, können Sie eine Feinabstimmung am genauesten bei niedrigen Außentemperaturen (unter 0°C) vornehmen:

Ist es bei niedrigen Außentemperaturen zu warm  
1 Strich tiefer stellen.

Ist es bei niedrigen Außentemperaturen zu kalt  
1 Strich höher stellen.

Hiernach sollte die Raumtemperatur bei jeder Witterung behaglich sein. Weitere Anpassungen erst nach ca. 24 Stunden vornehmen.

#### 8.5 Eine Betriebsstörung tritt auf

Störlampe am Heizkessel brennt:

- Ist Heizenergie (Öl oder Gas) vorhanden?
- Entstörknopf am Feuerungsautomat drücken. Geht die Anlage hiernach nicht in Betrieb, so ist der Kundendienst anzurufen.

Störlampe am Heizkessel brennt nicht:

- Stimmt die Zeitanzeige der Schaltuhr? Bei Stromausfall ist die Anzeige erloschen, Sicherungsautomat bzw. Schalter einschalten.
- Sind alle Schalter am Regler und der Einschalter am Kessel sowie der Kesseltemperaturregler richtig gestellt?
- Regler auf Handbetrieb  $\star$  stellen. In dieser Stellung geht die Heizanlage in Betrieb, falls der Brenner noch funktioniert. Evtl. die Kesseltemperatur über den Kesseltemperaturregler von Hand nach der vorhandenen Außentemperatur reduzieren. Bitte Kundendienst anrufen.

## 9. Programmbeispiele für Schaltuhr

### Beispiel Nr. 1:

Einfamilienhaus - Wochenprogramm mit Standardprogramm und freien Programmpunkten -

Standardprogramm EIN (selbsttätig), Kontrolle: 'S : 1'  
 Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr Sparniveau  
 jeden Tag 5.00 Uhr Brauchwasser EIN  
 Montag bis Freitag 6.00 Uhr Brauchwasser AUS  
 Samstag u. Sonntag 17.30 Uhr Brauchwasser AUS

Bei Reglerausführungen ohne Brauchwasserautomatik (Typenzusatz 'B') entfallen die Brauchwasserbefehle.

	Taste	Funktion	Anzeige
1.1 Sparniveau		Befehl Sparniveau	0- 0:00
Montag bis Freitag	TAG	setzen Tag (Mo bis Fr = 8)	8- 0:00
8.30 Uhr EIN	STD.	setzen Stunde	8- 8:00
	MIN.	setzen Minuten	8- 8:30
		Befehl speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
1.2 Sparniveau		Befehl Tagniveau	0 <sup>-</sup> 0:00
Montag bis Freitag	TAG	setzen Tag (Mo bis Fr = 8)	8 <sup>-</sup> 0:00
15.00 Uhr AUS	STD.	setzen Stunde	8 <sup>-</sup> 15:00
(entspricht Tag-niveau EIN)		Befehl speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
1.3 Brauchwasser EIN		Befehl Brauchwasser EIN	0   0:00
jeden Tag	STD.	setzen Stunde	0   5:00
5.00 Uhr EIN		speichern Brauchwasser EIN	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
1.4 Brauchwasser AUS		Befehl Brauchwasser AUS	0 □ 0:00
Montag bis Freitag	TAG	setzen Tag (Mo bis Fr = 8)	8 □ 0:00
6.00 Uhr AUS	STD.	setzen Stunde	8 □ 6:00
		speichern Brauchwasser AUS	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
1.5 Brauchwasser AUS		Befehl Brauchwasser AUS	0 □ 0:00
Samstag und Sonntag	TAG	setzen Tag (Sa und So = 9)	9 □ 0:00
17.30 Uhr	STD.	setzen Stunde	9 □ 17:00
	MIN.	setzen Minuten	9 □ 17:30
		speichern Brauchwasser AUS	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
<b>Kontrolle</b>	Taste		Anzeige
	?		S : 1
	?		8- 8:30
	?		8 <sup>-</sup> 15:00
	?		0   5:00
	?		8 □ 6:00
	?		9 □ 17:30
	?		S : 1
	CE		(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)

### Beispiel Nr. 2:

Einfamilienhaus - Wochenprogramm ohne Standardprogramm -

Montag bis Freitag 6.30 Tag-, 22.00 Nachtniveau  
 Samstag u. Sonntag 9.00 Tagniveau  
 Samstag 23.30 Nachtniveau  
 Sonntag 22.00 Nachtniveau  
 Montag bis Freitag 8.00-15.30 Sparniveau  
 Jeden Tag 5.30- 6.30 Brauchwasser EIN  
 Samstag u. Sonntag 13.00-18.00 Brauchwasser EIN

Bei Reglerausführungen ohne Brauchwasserautomatik (Typenzusatz 'B') entfallen die Brauchwasserbefehle.

	Taste	Funktion	Anzeige
2.1 Abschaltung Standardprogramm	S		S : 0 (Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.2 Tagniveau		Befehl Tagniveau	0 <sup>-</sup> 0:00
Montag bis Freitag	TAG	setzen Tag (Mo bis Fr = 8)	8 <sup>-</sup> 0:00
6.30 Uhr	STD.	setzen Stunde	8 <sup>-</sup> 6:00
	MIN.	setzen Minute	8 <sup>-</sup> 6:30
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)

	Taste	Funktion	Anzeige
2.3 Nachtniveau		Befehl Nachtniveau	0 <sup>-</sup> 0:00
Montag bis Freitag	TAG	setzen Tag (Mo bis Fr = 8)	8 <sup>-</sup> 0:00
22.00 Uhr	STD.	setzen Stunde	8 <sup>-</sup> 22:00
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.4 Tagniveau		Befehl Tagniveau	0 <sup>-</sup> 0:00
Samstag und Sonntag	TAG	setzen Tag (Sa und So = 9)	9 <sup>-</sup> 0:00
9.00 Uhr	STD.	setzen Stunde	9 <sup>-</sup> 9:00
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.5 Nachtniveau		Befehl Nachtniveau	0 <sup>-</sup> 0:00
Samstag	TAG	setzen Tag (Samstag = 6)	6 <sup>-</sup> 0:00
23.30 Uhr	STD.	setzen Stunde	6 <sup>-</sup> 23:00
	MIN.	setzen Minute	6 <sup>-</sup> 23:30
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.6 Nachtniveau		Befehl Nachtniveau	0 <sup>-</sup> 0:00
Sonntag	TAG	setzen Tag (Sonntag = 7)	7 <sup>-</sup> 0:00
22.00 Uhr	STD.	setzen Stunde	7 <sup>-</sup> 22:00
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.7 Sparniveau		Befehl Sparniveau	0- 0:00
Montag bis Freitag	TAG	setzen Tag (Mo bis Fr = 8)	8- 0:00
8.00 Uhr EIN	STD.	setzen Stunde	8- 8:00
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.8 Sparniveau		Befehl Tagniveau	0 <sup>-</sup> 0:00
Montag bis Freitag	TAG	setzen Tag (Mo bis Fr = 8)	8 <sup>-</sup> 0:00
15.30 Uhr AUS	STD.	setzen Stunde	8 <sup>-</sup> 15:00
(entspricht Tag-niveau EIN)	MIN.	setzen Minute	8 <sup>-</sup> 15:30
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.9 Brauchwasser		Befehl Brauchwasser EIN	0   0:00
jeden Tag	STD.	setzen Stunde	0   5:00
5.30 Uhr EIN	MIN.	setzen Minute	0   5:30
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.10 Brauchwasser		Befehl Brauchwasser AUS	0 □ 0:00
jeden Tag	STD.	setzen Stunde	0 □ 6:00
6.30 Uhr AUS	MIN.	setzen Minute	0 □ 6:30
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.11 Brauchwasser		Befehl Brauchwasser EIN	0   0:00
Samstag und Sonntag	TAG	setzen Tag (Sa und So = 9)	9   0:00
13.00 Uhr EIN	STD.	setzen Stunde	9   13:00
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)
2.12 Brauchwasser		Befehl Brauchwasser AUS	0 □ 0:00
Samstag und Sonntag	TAG	setzen Tag (Sa und So = 9)	9 □ 0:00
18.00 Uhr AUS	STD.	setzen Stunde	9 □ 18:00
		speichern	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)

<b>Kontrolle</b>	Taste	Anzeige
	?	S : 0
	?	8 <sup>-</sup> 6:30
	?	8 <sup>-</sup> 22:00
	?	9 <sup>-</sup> 9:00
	?	6 <sup>-</sup> 23:30
	?	7 <sup>-</sup> 22:00
	?	8- 8:00
	?	8 <sup>-</sup> 15:30
	?	0   5:30
	?	0 □ 6:30
	?	9   13:00
	?	9 □ 18:00
	?	S : 0
	CE	(Tag) <sup>-</sup> (Uhrz.)

Ihr Kundendienst: